

## *Tätigkeitsbericht*

### DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS

#### FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1962

#### Verwaltungsrat und Beirat

Der *Verwaltungsrat* hielt seine Jahressitzung am 10. April unter dem Vorsitz von Herrn Landtagspräsident Van Volxem ab. Der *Beirat* trat am 3. April und am 21. Dezember zusammen. In der personellen Zusammensetzung der beiden Gremien trat keine Veränderung ein.

#### Aufbau und Einrichtung des Museums

Bis zum Ende des Jahres wurde der 1960 begonnene Wiederaufbau der *Steinhalle* abgeschlossen, so daß in ihr jetzt die Vorgeschichtliche Abteilung aufgestellt werden kann. Die Baumittel wurden vom Bundesministerium des Innern und der Stadt Mainz zur Verfügung gestellt. Die im Kriege stark zerstörte Steinhalle wurde mit ihrer Rückseite unmittelbar an die Umfassungsmauer des Schloßhofes angebaut und ihre Hoffront um etwa 3 m zurückverlegt. Wenngleich deren klassizistischer Charakter auch im ganzen gewahrt wurde, so erfuhr sie doch Veränderungen durch die Beseitigung des Mittelrisalites, die Vergrößerung der Fenster und die Veränderung der Türen, die von H. Staudé entworfen wurden. In der Halle wurde eine durch ein Oberlicht beleuchtete Galerie eingebaut, um den Ausstellungsraum zu vergrößern. Die Halle wird durch Warmluft beheizt. Sie ist durch eine elektrische Alarmanlage gegen Einbruch gesichert und hat im Boden elektrische Lichtanschlüsse nach dem Aggysystem. Sie soll den Erfordernissen der Ausstellung entsprechend durch Scherwände unterteilt werden.

#### Veröffentlichungen

*Ausgeliefert* wurden:

Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 8, 1961.

R. Hampe u. A. Winter, Bei Töpfern und Töpferinnen in Kreta, Messenien und Zypern.

H. Klumbach, Römische Kleinkunst (Bilderheft, 2. Aufl.).

*Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museums:*

- K. Böhner:* „Romanen und Franken an Mosel und Rhein“  
(Bericht über den VI. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte Hamburg, 1961)
- H. J. Hundt:* „Über die Untersuchung vor- und frühgeschichtlichen Fundmaterials durch Röntgenstrahlen“  
(Bericht über den VI. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte Hamburg, 1961)  
Gemeinsam mit G. Riek: „Der Hohmichele“ (1961)  
„Neunzehn Textilreste aus dem Dürrnberg in Hallein“  
(Jahrbuch des RGZM 8, 1961)  
Besprechung von E. Salin, „La Civilisation Mérovingienne III“  
(ebda.)
- H. Klumbach:* „Ein römischer Legionarshelm aus Mainz“  
(Jahrbuch des RGZM 8, 1961)  
„Lampenbilder und Terra sigillata“ (ebda.)
- Chr. Belting-Ihm:* „Ein römischer Circus-Sarkophag“  
(Jahrbuch des RGZM 8, 1961)
- H. Bott:* „Studien zu bajuwarischen Körbchenohrringen“  
(Bayer. Vorgeschichtsblätter 26, 1961)
- Th. E. Haevernick:* „Beiträge zur Geschichte des antiken Glases VI und VII“  
(Jahrbuch des RGZM 8, 1961)  
„Cuentas de vidrio en el museo arqueologico nacional de Madrid“  
(Archivo Español de Arqueologia 34, 1961, Nr. 103/4)
- M. Hopf:* „Bearbeitung und Auswertung vorgeschichtlicher pflanzlicher Funde“  
(Bericht über den VI. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte Hamburg, 1961)  
Berichte über die Untersuchung botanischen Fundmaterials bei V. Milojčić, Die deutschen Ausgrabungen auf der Argissa-Magula in Thessalien (1962) und bei W. Piepers, Bandkeramische Siedlungsreste bei Rödigen (Bonner Jahrbücher 160, 1960)

- H. Menzel:* Besprechung von E. Espérandieu u. H. Rolland, „Bronzes antiques de la Seine-Maritime“ (Germania 40, 1962)  
 Artikel „Lucerna“ in Enciclopedia dell'Arte Antica, Band IV.

### Ausstellungen

In der Zeit vom 2. Juli bis 26. August wurde die Ausstellung „*Luftbild und Archäologie in den Rheinlanden und Großbritannien*“ gezeigt. Das Rheinische Landesmuseum in Bonn hatte hierfür freundlicherweise das Bildmaterial und die technische Einrichtung der von ihm veranstalteten Ausstellung „Luftbild und Archäologie in den Rheinlanden“ zur Verfügung gestellt, die britischen Aufnahmen wurden Herrn J. K. S. St. Joseph, M. A., Ph. D., Cambridge, verdankt. Den Eröffnungsvortrag hielt Herr Prof. Dr. H. v. Petrikovits über das Thema „Archäologische Luftbildforschung im Rheinland“.

Gemeinsam mit der Stadt Mainz veranstaltete das RGZM in seinen Ausstellungsräumen im Erdgeschoß des Kurfürstlichen Schlosses die Sonderausstellung „*Mainzer Kinder sehen ihre Stadt*“, die mit einem einführenden Vortrag von Herrn Studienrat Freckmann eröffnet wurde (25. 11. 1962 - 6. 1. 1963).

Beide Ausstellungen erfreuten sich eines regen Besuches.

### Vorträge, Kolloquien, Exkursionen, Tagungen

Vom 25.-27. 9. fand in den Räumen des Museums die *Jahrestagung* des Deutschen Museumsbundes und vom 24.-26. 10. eine *Tagung* der Arbeitsgemeinschaft des technischen Museumspersonals (ATM) statt.

Gemeinsam mit der RGK wurden nachstehende *Vorträge* veranstaltet:

Prof. Vogt, Zürich: „Prähistorische Ausgrabungen des Schweizer Landesmuseums“ (Frankfurt 17. 1.).

Dr. Raddatz, Schleswig: „Das eisenzeitliche Gräberfeld von Husby in Angeln“ (Mainz 9. 2.).

Prof. De Laet, Gent: „Les cimetières romains de Belgique“ (Frankfurt 23. 2.).

Prof. Huber, München: „Dendrochronologie als histor. Hilfswissenschaft“ (Mainz 23. 3.).

Prof. Böhmer, Prag: „Neue frühgeschichtliche Forschungen in der Tschechoslowakei“ (Frankfurt 18. 4.).

Frau Dr. Mozsolics, Budapest: „Zur historischen Deutung frühgeschichtlicher Depotfunde in Ungarn“ (Mainz 19. 10.). — „Das Ungarische Nationalmuseum in Budapest“ (Mainz 17. 10.).

Dr. Holmqvist, Stockholm: „Helgö im Mälarsee“ (Mainz 5. 11.).

Doz. Dr. Almgren, Uppsala: „Die nordischen Felszeichnungen der Bronzezeit in neuem Licht“ (Mainz 7. 12.).

In einem gemeinsam mit der Evangelisch-Theologischen und der Philosophischen Fakultät der Universität Mainz veranstalteten Vortrag sprach am 5. Juli Frau Prof. Dr. Halet Cambel (Universität Istanbul) über das Thema „Die Ausgrabungen auf dem Karatepe und ihre Bedeutung für die Geschichte des alten Orients“.

Am 26. Juni hielt Herr Dozent Dr. Svoboda, Prag, ein *Kolloquium* über „Die Beziehungen zwischen Böhmen und dem Elbgebiet in der Völkerwanderungszeit“.

Im Rahmen der *Sonntagsvorträge* wurden während der Monate Januar/Februar und November/Dezember folgende Themen behandelt:

Mainzer Altertumsforscher: Ludwig Lindenschmit und Karl Schumacher. Nordische Fürstengräber der Völkerwanderungszeit (Böhner). — Archäologie und Chemie (Ankner). — Jugend im Museum (Ob.-Stud.-Dir. Bös, Bonn). — Vom Brot im Altertum. Anfänge der Eisentechnik. Webkunst in vor- und frühgeschichtlicher Zeit (Hundt). — Römische Töpferkunst. Der Hadrianswall, ein römischer Limes in England (Klumbach). — Licht und Leuchte im Altertum. Römische Grabdenkmäler aus dem Moselland. Römisches Silber- und Bronzegeschirr (Menzel). — Römisches Glas (Haevernich). — Schatzfunde der Völkerwanderungszeit (Bott).

Herr *Böhner* hielt Vorträge in Bad Homburg, Essen, Frankfurt, Köln und Marburg. Er hielt in Sinsheim den Festvortrag in einer Feierstunde, die zum 100. Geburtstag von Karl Schumacher veranstaltet wurde, und enthüllte eine Gedächtnistafel an dessen Geburtshaus in Dühren bei Sinsheim. Weiterhin führte er eine *Exkursion* des Institutes für Vor- und Frühgeschichte der Universität Kiel zu römischen und frühmittelalterlichen Fundstätten im Rhein-Mosel-Gebiet.

Herr *Hundt* hielt in Paris und auf Einladung der Jugoslawischen Akademie in Ljubljana und Zagreb Vorträge.

Die Herren *Böhner*, *Hundt* und *Klumbach* führten außerdem Exkursionen der Gesellschaft der Freunde des RGZM nach Alzey und Bad Kreuznach.

## Universität

Herr *Böhner* hielt im Sommersemester eine Übung über „Die Besiedlungsgeschichte Deutschlands im frühen Mittelalter“ und gemeinsam mit den Herren Bischoff und Petry eine weitere „Zur historischen Topographie Rhein Hessens“ ab. Im Wintersemester hielt

er eine Vorlesung über „Die Altertümer der Völkerwanderungszeit“ und zusammen mit den Herren Classen, Ewig und Instinsky eine Übung über „Mainzer Inschriften aus frühchristlicher und merowingischer Zeit“.

Herr *Klumbach* hielt im RGZM eine Übung über „Römische Privataltertümer“.

Herr *Hundt* veranstaltete Führungen und Kolloquien in der Vorgeschichtlichen Abteilung.

### Dienstreisen

Das RGZM war an folgenden Tagungen beteiligt:

Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Mainz (sämtliche wiss. Mitarbeiter). — Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Ansbach (Böhner, Klumbach, Hundt). — Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Wolfenbüttel (Hundt). — Tagung des Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte in Konstanz (Böhner). — VI. Internationaler Kongreß für Vor- und Frühgeschichte in Rom (Hundt). — Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Alzey (Klumbach). — Jahrestagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Karlsruhe (Hopf). — X. Internationaler Kongreß für frühmittelalterliche Kunst in Barcelona (Bott).

Herr *Böhner* nahm an Sitzungen der Zentralkommission des DAI in Berlin und Bonn, an der Jahressitzung der RGK in Frankfurt sowie an Sitzungen der Trier-Kommission in Trier, der DFG in Frankfurt und Göttingen und des Vorstandes des Gesamtverbandes der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Mannheim teil. Er vertrat mit Herrn Hundt das RGZM bei der Feier des 70. Geburtstages von Herrn Prof. Sprockhoff in Frankfurt. Ferner nahm er an einer Studienfahrt der DFG nach Dänemark, an der Eröffnung der Ausstellung „Kirche und Burg in der Archäologie“ in Bonn und gemeinsam mit den Herren Hundt und Klumbach an der 150-Jahr-Feier des Nassauischen Altertumsvereins in Wiesbaden teil. Zu Besprechungen und Besichtigungen reiste er nach Alzey, Bad Homburg, Bad Kreuznach, Bonn, Darmstadt, Düsseldorf, Essen, Frankfurt/Main, Hannover, Ingelheim, Karlsruhe, Köln, Krefeld, München, Nördlingen, Trier und Wirbelau/Lahn.

Herr *Klumbach* vertrat das RGZM bei der 50-Jahr-Feier des Vindonissa-Museums in Brugg. Er besichtigte eine Ausgrabung in Rottenburg und fuhr zu Besprechungen und Besichtigungen nach Alzey, Augst, Basel, Brugg, Darmstadt, Dortmund, Frankfurt/Main, Haltern, Mannheim, Oberaden und Stuttgart.

Herr *Hundt* fuhr zu Besprechungen und Besichtigungen nach Alzey, Bad Reichenhall, Chur, Eisenstadt, Frankfurt/Main, Hallein, Hallstatt, Hoechst, Klagenfurt, Kuchl, Ljubljana, Maribor, Mels, Ptuj, Stična, Varaždin, Varaždinske Toplice, Vaduz, Wien, Wirbelau und Zagreb.

Frau *Belting-Ihm* fuhr zu Besprechungen nach Köln und Frankfurt/Main.

Herr *Bott* nahm an einer Exkursion ins Rhein-Mosel-Gebiet teil und besichtigte die Ausstellung „7000 Jahre Kunst im Iran“ in Essen. Er führte Besprechungen in Alzey, Frankfurt/Main und auf der Saalburg. Außerdem besichtigte er Denkmäler und Museen in Berga, Figueras, Gerona, Tarragona und Zaragoza.

Herr *Ankner* nahm an der Sitzung des Geschichtsausschusses der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute in Andernach teil und fuhr zu Besprechungen nach Biberrach/Riß, Frankfurt/Main, Hoechst, Rüsselsheim, Stuttgart, Wiesbaden und Zürich.

Fräulein *Haevernick* besichtigte Museen in Basel, Brugg, Hagenau, Saarbrücken, Zürich und fuhr zu Besprechungen nach Frankfurt/Main, Idar-Oberstein und Stuttgart. In Frankfurt/Main nahm sie an einer Fachsitzung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft teil. Sie vertrat das RGZM bei der Beerdigung von Herrn Dr. Uenze in Marburg.

Fräulein *Hopf* besichtigte Grabungen in Alzey und Weisenau und beteiligte sich an der Exkursion des Museumsbundes nach Worms und Speyer.

Herr *Menzel* reiste mit Mitteln der DFG nach Holland und Belgien. Er besuchte Museen in Aardenburg, Amsterdam, Augsburg, Bonn, Brüssel, Gent, Groningen, Hamme, Hannover, Hildesheim, Karlsruhe, Köln, Leeuwarden, Leiden, Lüttich, München, Namur, Nijmegen, Paris, Speyer, St.-Germain-en-Laye, Stuttgart, Utrecht. Zu Besprechungen fuhr er außerdem nach Saarbrücken und Trier.

Der Fotograf *Kilian* stellte auf der Saalburg Aufnahmen für das Bildarchiv her.

Herr *Weber* fuhr zusammen mit Herrn *Weigel* nach Ansbach zur Übernahme der Ausstellung „Luftbild und Archäologie“. Weiterhin fuhr er zu Besprechungen und zur Vorbereitung von Exkursionen nach Alzey, Bad Kreuznach, Frankfurt/Main und zur Saalburg.

Der Restaurator *Petermann* bildete in Nijmegen eine Bronzestatuette für das RGZM nach.

Der Modellschreiner *Müller* nahm in Darmstadt an Besprechungen über den Bau von Modellen teil.

Der Goldschmiedemeister *Foltz* reiste zur Überbringung der Goldscheibe von Moordorf nach Hannover und studierte dort sowie in Köln und Stuttgart vor- und frühgeschichtliche Goldfunde.

Die *Restauratoren* und *Lehrlinge* nahmen anlässlich der Tagung des technischen Museumspersonals an der Exkursion zur Saalburg teil.

### Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* untersuchte Gewebereste vom Elisenhof/Schleswig-Holstein, aus dem Dürrnberg bei Hallein, aus Krefeld-Gellep, Wehringen und aus Bad Nauheim. Außerdem führte er gußtechnische Untersuchungen an zahlreichen Bronzeschwertern verschiedener Fundorte durch.

Fräulein *Hopf* untersuchte botanisches Fundmaterial aus den Ausgrabungen in Bad Nauheim, Dreieichenhain, Duisburg (römisch), Ehrenstein (neolithisch), Feddersen Wierde (kaiserzeitlich), mehreren Orten in Frankreich (vorrömisch), Griechenland (helladisch, klass. Zeit), Jordanien (römisch), mehreren Orten in Jugoslawien (Latènezeit), Krefeld (fränkisch), Maiersdorf N.Ö. (Bronzezeit), Mehringen/Ems (Eisenzeit), München (bajuarisch), Regensburg (römisch), Tschechoslowakei (Bronzezeit).

Die Autoren- und Sachkartei für das Gebiet der vorgeschichtlichen Botanik wurde fortgeführt.

Herr *Ankner* untersuchte mit dem Röntgengrobstrukturgerät des RGZM Objekte aus dem RGZM und den Museen in Augsburg, Basel, Biberach/Riß, Bonn, Chur, Corno Lauzo, Hamburg, Hannover, Heide, Karlsruhe, Krefeld-Linn, Mailhac, Mainz, München, Münster, Neuburg, Pforzheim, Regensburg, Rüsselsheim, Schleswig, Stade, Stuttgart, Wien und Wolfenbüttel.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten der Universität Mainz führte er infrarot- und röntgenfluoreszenzspektroskopische Untersuchungen sowie Röntgenfeinstrukturaufnahmen an Objekten des RGZM und der Museen Amorbach, Athen, Bonn, Mailhac, Saarbrücken, Speyer, Trier, Wien, Wiesbaden und an Erzproben aus dem Wallis durch.

## Arbeitsgemeinschaft für Metallurgie des Altertums

Die Arbeitsgemeinschaft fertigte rund 3500 quantitative Spektralanalysen von Kupfergegenständen aus dem Äneolithikum und der frühen Bronzezeit an. Größere Komplexe dieser Fundstücke stammen aus Ostdeutschland, aus Dänemark, Frankreich, Griechenland, Kreta und den Kykladen, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Tschechoslowakei, der UdSSR und Ungarn sowie aus Anatolien und dem Vorderen Orient. Im gleichen Zeitraum wurden 4370 neue Bohrproben für zukünftige Untersuchungen eingebracht. Mehr als die Hälfte davon konnte dem Fundmaterial der frühbronzezeitlichen Gräberfelder und Depotfunde in den ungarischen Museen entnommen werden, die übrigen stammen vorwiegend von Gegenständen der großen deutschen Depotfunde nördlich der Alpen, sowie aus neuen Grabungen in der Slowakei. Zur Weiterführung der Golduntersuchung wurden im Sommer 1962 500 Proben von irischen Goldgegenständen aus dem Museum Dublin eingebracht, davon wurden bisher 210 untersucht. An der wissenschaftlichen Durchführung dieser Arbeiten waren beteiligt Frau Pioletzki, Frl. Ufuk Esin und Frau Beatrice Clayre-Blanc sowie die Herren Cullberg, Dehn, Hartmann, Junghans, Klein, Otto, Raftery, Sangmeister und Schröder. Die Mittel stellte die DFG zur Verfügung.

### Werkstatt

*Konserviert* wurden Fundstücke aus Museen bzw. Denkmalämtern in Assen, Augsburg, Bad Kreuznach, Bad Nauheim, Basel, Bonn, Bremen, Chur, Cividale, Colmar, Darmstadt, Drenthe, Frankfurt/Main, Fritzlar, Großkrotzenburg, Hallein, Heide, Herzogenaurach, Karlsruhe, Kassel, Krefeld-Linn, Madrid, Mainz, Malaga, München, Nördlingen, Pamplona, Ptuj, Schleswig, Sofia, Speyer, Stade, Stuttgart, Tunis, Wolfenbüttel, Worms und Zug.

*Nachbildungen* wurden für wissenschaftliche Institute und Fachkollegen in Angermund, Chur, Kassel, Kortryk, Mainz, Mels, München, Sydney und Trier angefertigt.

### Neuerwerbungen

*Originale* (0.37 364-0.37744)

Besondere Erwähnung verdienen

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*:

Eine Sammlung vorgeschichtlicher chinesischer Bronzen; 2 Tonpyxiden aus Balikesir, Kleinasien; eisenzeitliche Scherben von der Feddersen Wierde bei Mulsum; eine größere



Sammlung von Feuersteinartefakten von norddeutschen Fundorten; Bronzetüllenbeil von Košice, Slowakei; Bronzeabsatzaxt aus der Île de France, Frankreich; Miniaturdoppelaxt aus Bronze, Persien; Scherbenproben verschiedener Perioden aus Jugoslawien, Polen, Spanien und Ungarn.

in der *Römischen Abteilung*:

Geometrische Tonstatuette eines Reiters aus Bötien; altitalische Bronzewaffen vom Kap Circeo; megarischer Becher aus Kleinasien; glasierter Skyphos der frühen Kaiserzeit mit Reliefverzierung aus Antalya; Tonstatuette der ephesischen Artemis aus Kleinasien; pannonische Silberfibel aus Ungarn; spätantiker Ohrschmuck aus Persien.

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*:

Durchbrochene fränkische Zierscheibe unbekanntem Fundorts; byzantinische Bronzeleuchte und Kandelaber, angeblich aus Persien; byzantinisches Kreuzreliquiar unbekanntem Fundorts; koptische Tunica aus Ägypten; 2 koptische Grabsteine von Asyût; byzantinische Goldohrringe aus Persien; avarischer Bronzeschmuck aus Kiskörös, Ungarn.

*Nachbildungen* (39 087 - 39 361)

In der *eigenen Werkstatt* wurden Nachbildungen angefertigt von Funden aus den Museen in Assen, Augsburg, Bad Kreuznach, Basel, Biberach/Riß, Bonn, Bremen-Vegesack, Chur, Cividale, Hagenau, Hannover, Karlsruhe, Kassel, Kirchheim/Teck, Köln, Krefeld, Marburg, Mels, Mindelheim, München, Münster, Nijmegen, Regensburg, Retz N. O., Speyer, St. Germain-en-Laye, Stuttgart, Wiedergeltingen, Wien, Wiesbaden und Wolfenbüttel.

*Erworben* wurden Nachbildungen von den Museen in Augst, Berlin, Bonn, Brünn, Hannover, Lausanne, London (British Mus.), München, Nancy, Ptuj, St. Germain-en-Laye, Stockholm, Wien und Zagreb.

Besonders zu erwähnen sind

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*:

Frühbronzezeitliche Funde aus Niederösterreich, Niederbayern und Graubünden; eine hallstattzeitliche Goldschale aus Weringen (Mus. Augsburg); Bronzenadeln und Schmuckscheiben aus zwei frühbronzezeitlichen Gräbern von Cresta Petschna, Graubünden (Mus. Chur); 3 Bronzesitulen von Kuffarn, Magdalenska Gora und Este (Naturhistorisches Museum Wien); Bronzezeitlicher Depotfund von Habsheim, Elsaß (Privatbesitz); latènezeitliche Bronzeschmuckscheiben von Anloo (Mus. Assen).

in der *Römischen Abteilung*:

3 Kultreliefs aus Palmyra; eine Anzahl von kleinasiatischen Reliefskulpturen, die von der Ausstellung „Kunst und Kultur der Hethiter“ erworben werden konnten; Bronzestatuetten von Vinkovci und Slavonski Brod (Mus. Zagreb); Spätromischer Eisenhelm von Vid (Mus. Wien); Victoriapfeiler und Grabstein eines Holzhändlers aus Augst, Kt. Basel-Land (Mus. Augst); römischer Eisenhelm aus dem Lech bei Augsburg (Mus. Augsburg); 2 Bronzeschildbuckel aus Mainz (Mus. Wiesbaden); Bronzebüste aus dem Rhein (Mus. Nijmegen).

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*:

Beigaben eines reichen merowingerzeitlichen Kriegergrabes von Beckum/Westfalen; merowingische Spangenhelme von Batajnica und Vid (Mus. Zagreb und Wien); burgundische Schnallen von St. Sulpice, Bofflens und Tolochenaz (Mus. Lausanne); kaiserzeitliches Gefäß aus Wehden, Krs. Wesermünde (Landesmus. Hannover); Beigaben eines frühvölkerwanderungszeitlichen Männergrabes von Leuna (British Mus. London); Beinkasten aus dem Schatz der Ludgeruskirche in Essen-Werden, 2 Goldbrakteaten von Meckenheim (Kestnermus. Hannover).

*Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor*

Der Zugang zur *Bibliothek* betrug 297 Einzel- und 686 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriftentausch konnte um 8 Partner erweitert werden, so daß das RGZM jetzt mit 254 Institutionen im Tausch steht.

Die Zugänge des *Bildarchivs* betragen 9022 Bilder, 714 Fotokopien und 1766 Dias. Außerdem wurden 591 Filme und Platten von eigenen Aufnahmen registriert.

Die *Fotografen* machten 3672 Aufnahmen und stellten 1637 Dias und 11 217 Abzüge her.

Persönliches

Herr *Böhner* wurde in den Beirat der Johannes-Gutenberg-Universität und in die Archäologische Trier-Kommission berufen. Außerdem wurde er zum Vorsitzenden des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung gewählt und zum Ehrenmitglied des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland ernannt.

Herr *Hundt* wurde zum Honorarprofessor der Johannes-Gutenberg-Universität ernannt.

Am 15. März und 1. April traten Frl. Antje *Oldenburg* und Frl. Ursula *Zucker* als Restauratoren-Lehrlinge, am 4. April Frl. Susi *Gutmann* als Restauratoren-Ausbildungsvolontärin in den Dienst des RGZM.

Zur Vervollkommnung ihrer beruflichen Ausbildung waren Herr stud. phil. *Bantelmann* sowie die Restauratorinnen Frl. *Barth* und Frl. *Töllner* und Herr Restaurator *Nagel* zeitweilig in den Werkstätten des RGZM beschäftigt. Zum Austausch von Erfahrungen im Restaurieren von Altertümern arbeitete Herr Restaurator *Haas* (Museum Bern) einige Zeit in den Werkstätten.

Die Volontärstelle war während der Berichtszeit bis zum 15. September mit Herrn cand. phil. Leo *Weber* besetzt, der danach eine Stelle am Rheinischen Landesmuseum in Bonn antrat.

Frl. cand. phil. *Raab* und Herr stud. phil. *Bott* arbeiteten zeitweise in der Bibliothek und im Bildarchiv. Außerdem waren während der Semesterferien einige Studentinnen und Studenten mit Ordnungsarbeiten beschäftigt.

Am 15. Oktober trat Herr Otto *Pilko* als Fotografenmeister in den Dienst des RGZM.

### Besuch des Museums

Die Sammlungen wurden von 11 074 Erwachsenen, 13 557 Schülern und Studenten, insgesamt also von 24 631 Personen besucht.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das RGZM:

Doz. Dr. Almgren, Uppsala; Herr Apon, Schiedam/Holl.; Dr. Barkóczy, Budapest; Prof. Borowski, Basel; Herr Brozzi, Cividale; Dr. Cook, London; Frau Prof. Cambel, Istanbul; Mr. Clarke, Cambridge; Madame Collin, Marseille; Prof. de Groot, Montreal; Doz. Dr. Dimitrijević, Zagreb; Dr. Ehgartner, Wien; Mr. Eogan, Dublin; Herr Fendri, Tunis; Dr. Freh, Linz; Dr. Hagberg, Stockholm; Prof. Harden, London; Frl. Dr. Heinzl, Wien; Dr. Holmqvist, Stockholm; Prof. Homburger, Bern; Frau Dr. Jansova, Prag; Prof. Jucker, Bern; Frl. Dr. Kaspar, Madrid; Prof. Khan, Karatschi; Herr W. Khan, Lahore (Pakistan); Dr. Krause, Kairo; Dr. Kreis, Basel; Dr. Le Bards, Paris; Dr. Leener, Delft; Miß J. Liversidge, Cambridge; Dipl.-Ing. Lodewijks, Voorburg; stud. phil. L. Marun, Ljubljana; Prof. Menghin, Buenos Aires; Frau Dr. Mozsolics, Budapest; J. M. de Navarro, Cambridge; Generaldirektor Nieto Galle, Madrid; Prof. Grga Novak, Zagreb;

Dr. Nylén, Visby; Prof. Pašalić, Serajevo; Frau Dr. Perlzweig, Athen; Frl. Polović, Ljubljana; Frl. Dr. Simpson, Oxford; Dr. Svoboda, Prag; Dr. Schneider, Zürich; Prof. Vassas Dubuisson, Paris; Prof. Volbach, Rom; Frau Prof. Vollgraff, Huis ter Heide; Prof. Walser, Basel; Prof. Weinberg, Princeton; Prof. Weitzmann, Princeton; Dr. Wiesendanger, Lausanne; Dr. Wyss, Zürich; Prof. Zeuner, London.

K. Böhner